

# Sceneries in Supersize

**Helmut Grill komponiert imaginäre Landschaften als Traum-Kulissen  
im Großformat**

*Das Wiener Künstlerhaus zeigt von 15. Februar bis 10. März 2013 Sceneries, die neueste Serie des österreichischen Medienkünstlers Helmut Grill.*

*13 großformatige Tafeln - digitale Kompositionen von bis zu neun Metern Gesamtbreite - entführen in perfekt inszenierte Landschaften zwischen Traum und Wirklichkeit.*

*Ein Großteil der Arbeiten, die 2011 bis 2013 entstanden sind, ist erstmals zu sehen.*

*Zur Eröffnung der Ausstellung am 14. Februar, 19.00 Uhr, spricht der Präsident des Künstlerhauses Michael Pilz.*

---

Mit seiner Reihe *Sceneries* schließt Grill formal und konzeptionell an seine bisherigen Serien an. Grills imaginäre Landschaften - in der Definition des Künstlers vielmehr „Kulissen“ – sind wie seine Zyklen *Refuges*, *Alphapeople* oder *Astarte* Ergebnis sorgfältiger Manipulation, oder wie Grill sagt, Ergebnis von Komposition.

Grill, der Spieler, der Täuscher, der bekannte Störer unseres Medienvertrauens und Fälscher unserer Bilderwunschwelt, komponiert mit fast allen künstlerischen Medien, meist jedoch digital.

Für seine an der Oberfläche täuschend perfekt real wirkenden Traumlandschaften, die an Film- und Bühnenkulissen erinnern, greift der Künstler auf einen riesigen Fundus zurück, den er sich in den letzten Jahrzehnten aus dem Internet und mit eigener Kamera ersammelt hat. So liegen im Grill'schen Archiv digitaler Zutaten heute Zehntausende Requisiten parat, die der Künstler vom „weißen Blatt“ bzw. leeren Graphic Tablet weg zu einem Gesamtbild verarbeitet. Er setzt sie - oft im Verhältnis zum Werkformat miniaturhaft klein – in einem meist monatelangen Prozess an ihren Platz; an den jeweils einzig richtigen, wie Grill betont. Besonders gern bereichert der Künstler seinen Fundus in der Luxusmarkenwelt oder mit Ikonen des Kunstmarktes wie Takashi Murakami, Banksy oder Jeff Koons.

Grills neue *Sceneries* kommen, „wie alle echten Grills“, sagen seine Sammler, mit Ironie, Leichtigkeit und großer Intensität daher.

Ein glatt-glamouröser Hase von Jeff Koons, ein Champagnertank, Halbmond und Kreuz auf den Gipfeln der Berge in Opposition, Zebra-Herden in Louis Vuitton gehüllt, Sonnenliegen im verwunschenen Wald, ein Mohnblumenfeld in Kornblumenblau, ein Gletscher im Sanddünenlook, Schiffswracks und Kinderschaukeln, Flugzeuge, Vögel, alles, was fliegt, ein Rettungsring, ein Ringelrei – nichts davon ist, wo es hingehört. Vieles davon ist schwer gleich zu sehen. Helmut Grill schickt den Betrachter auch diesmal wieder auf Entdeckungsreise, in eigene Alb- und Wunschträume und ins Misstrauen gegenüber allem, was uns Medien glauben machen.

In den großzügig angelegten Räumen im Künstlerhaus kann der Künstler auch seine Stärke im Großformat voll ausspielen; die Exponate der Schau breiten sich über bis zu vier Laufmeter aus; das größte Werk, *The Kepos*, ein Tryptichon (Courtesy: Galerie Suppan), erreicht eine Breite von neun Metern.

Helmut Grill, 1965 in Salzburg geboren, lebt und arbeitet in Wien. In den letzten zwanzig Jahren war seine Arbeit im Rahmen von rund 80 internationalen Ausstellungen, Festivals und Messen präsent.

Die Ausstellung im Künstlerhaus läuft bis 10. März 2013, sie wird von einem 28-seitigen Katalog begleitet (Helmut Grill: *Dream within a Dream*, 2013)

#### **Dates & Facts**

Ausstellung *Helmut Grill: Sceneries*

Eröffnung: Donnerstag, 14. Februar 2013, 19.00 Uhr

Dauer: 15. Februar – 10. März 2013

geöffnet täglich 10.00-18.00 Uhr, Donnerstag 10.00-21.00 Uhr

[www.helmutgrill.com](http://www.helmutgrill.com)

[www.k-haus.at](http://www.k-haus.at)

#### **Pressekontakt & Management**

VITALE Arts & Media Management

Fleur Christine Vitale, MAS

+43 699 12195185

[press@vitale.am](mailto:press@vitale.am)

[www.vitale.am](http://www.vitale.am)